



Anmelden für Matschlauf

Die Vorbereitungen für den nächsten Benefiz-Matschlauf in Beiseförth, den „Dirty Church Run“ („Schmutziger Kirchenlauf“), laufen. Am 23. Juni 2019 soll die Veranstaltung zum dritten Mal stattfinden, anmelden kann man sich schon jetzt. Mehr als 200 Läufer stehen bislang auf der Teilnehmerliste. Unser Foto entstand beim Dirty Church Run im Jahr 2017. Wir sprachen mit den Organisatoren von der evangelischen Kirchengemeinde Beiseförth-Malsfeld über die Pläne für 2019. Archivfoto: Richard Kasiewicz/nh

Hintergrund

Die Spendenprojekte

Das Startgeld sowie die eingenommenen Überschüsse beim Gemeindefest werden zugunsten dreier Projekte gespendet. Auf lokaler Ebene wird die Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde Beiseförth und Malsfeld unterstützt. Mit den Spenden soll eine Vollzeitstelle für einen Jugendarbeiter finanziert werden.

Aus der Region kommt das zweite Projekt, das Hospiz in Kassel. Das Hospiz ist auf Spenden angewiesen, um zum Beispiel wichtige Ausstattung anzuschaffen.

Als drittes Projekt haben die Organisatoren mit Tabitha Global Care ein globales Thema aufgegriffen. Der gemeinnützige Verein betreibt Entwicklungshilfe in Afrika und verwirklicht Projekte unter anderem zu den Themen Hausbau, Brunnenbau und Aidshilfe. Die Läufer können bei der Anmeldung entscheiden, welches der drei Projekte sie unterstützen wollen. Die Einnahmen des Gemeindefestes werden gedrittelt für die Projekte. Die Startgebühren der Firefighter Challenge gehen zur Hälfte an die Feuerwehr Beiseförth und mit der anderen Hälfte werden mit je einem Drittel die Projekte des Dirty Church Runs unterstützt. (epa)

Termin

Gemeindefest und Laufwettbewerb

Der dritte Dirty Church Run findet am Sonntag, 23. Juni 2019 in Malsfeld-Beiseförth statt. Läufer ab 16 Jahren können sich als Team oder einzeln für die Distanzen von 5, 10 und 15 Kilometern anmelden. Die Startgebühr beträgt je nach Distanz und Anmeldezeitraum zwischen 25 und 45 Euro. Zudem gibt es eine Firefighter Challenge mit Laufstrecken von fünf und zehn Kilometern. Auch hier liegt die Startgebühr zwischen 25 und 45 Euro. Für die Jüngsten gibt es einen Dirty Church Run Kids. Gegen eine Startgebühr von drei Euro können Kinder eine oder mehrere Runden (600 Meter) mit Hindernissen absolvieren und sich für den guten Zweck schmutzig machen. Der Tag, der auch das Gemeindefest ist, beginnt mit einem Gottesdienst um 10 Uhr. Um 11.25 Uhr starten die Kinder zu ihrem Lauf und ab 11.30 Uhr beginnen die Starts in mehreren Gruppen des Dirty Church Runs. (epa)
Weitere Infos unter www.dirtychurchrun.de

HINTERGRUND, STICHWORT



Beim Plakatieren: oben von links Sascha Holzhauser, Matthias Lambach, Martin Eckhardt, Daniel Simon und unten auf der Leiter Henning Reinhardt. Foto: Evelyn Paul

Es wird schlammig

Kirchengemeinde Beiseförth veranstaltet Dirty Church Run – Autoreifen gesucht

Von Evelyn Paul

BEISEFÖRTH. Mit Anlauf in den Schlamm: Alle zwei Jahre ist das für die Teilnehmer des Dirty Church Runs der evangelischen Kirchengemeinde Beiseförth-Malsfeld möglich. Bei dem Laufwettbewerb melden sich Freiwillige an, um durch Schlammgruben zu waten, über Hindernisse zu klettern und Berghänge zu erklimmen. Henning Reinhardt, Sascha Holzhauser, Matthias Lambach, Martin Eckhardt und Daniel Simon, die sonst als Pfarrer, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Jugendarbeiter, Marketingmanager und Grundschullehrer arbeiten, organisieren die dritte Auflage des Rennens, das am 23. Juni 2019 stattfindet.

DIE TEILNEHMER

700 Teilnehmer können beim Lauf teilnehmen, bereits 210 Sportbegeisterte haben sich angemeldet. Mit jedem Lauf wuchs bisher die Zahl der

Teilnehmer. „Es ist ein Herantasten, was funktioniert und möglich ist“, sagt Matthias Lambach. Dabei müssen sie die logistischen Strukturen beachten, wie Toiletten und Duschen. „Wir müssen aber auch schauen, was die Strecke verkraftet. Die Sicherheit ist dabei der wichtigste Faktor“, sagt Daniel Simon.

SO FING ES AN

Der Benefizlauf entstand aus zwei Gründen, erklärt Reinhardt. „Wir suchten nach einem Weg, um Geld für die Kirchenrenovierung zu sammeln. Außerdem überlegten wir, wie wir auch junge Männer für ein Gemeindefest begeistern können.“

Martin Eckhardt hatte bereits an Dirt Runs teilgenommen und erklärte, was es damit auf sich hat. So entstand der Plan, selbst einen Dirt Run als Teil des Gemeindefestes zu veranstalten. „Uns war nicht klar, was es bedeutet, so einen Lauf zu organisieren und wie

es funktioniert“, sagen die fünf Männer rückblickend. Davor hatten sie gemeinsam Wochenendprojekte für Konfirmanden organisiert. Der Wettbewerb sei aber eine völlig andere Nummer, sind sie sich einig.

ORGANISATION

So müssen sie mit vielen offiziellen Stellen den Lauf absprechen: mit Hessenforst wird der Streckenverlauf geklärt, mit der Unteren Wasserbehörde die Durchquerung der Fulda, mit DLRG und Rotem Kreuz über Taucher, Rettungssanitäter und Notarzt und mit der Feuerwehr über Streckensicherung und Parkplätze gesprochen. Von der Feuerwehr werden sie auch bereits beim Aufbau des Parcours unterstützt sowie von Landwirten und vielen Helfern aus dem Dorf.

Trotz der vielen Arbeit macht die Organisation den Männern großen Spaß. „Es ist ein cooles Projekt für das Dorf,

und wir können eine Menge Geld für die Projekte sammeln“, sagt Martin Lambach.

Der Dirty Church Run ist ein Benefizlauf. „Das Startgeld geht direkt an die ausgewählten Projekte“, sagt Reinhardt. „Nach unserem Wissen sind wir der einzige nichtkommerzielle Dirt Run in Deutschland“, sagt Martin Eckhardt. „Oder der dreckigste Benefizlauf Deutschlands“, ergänzt Henning Reinhardt.

HILFE FÜR EIN HINDERNIS

Für den Lauf im Juni sind die fünf Organisatoren noch auf der Suche nach Autoreifen für ein Hindernis. „Bei den bisherigen Läufen haben wir um die 1000 Reifen von Raiffeisen bekommen und sie nach dem Wettbewerb wieder zurückgeben können“, sagt Martin Eckhardt. Das gehe nun dieses Jahr nicht mehr, weil Raiffeisen den Standort Altmorschen geschlossen hat.